

Wählergemeinschaft fordert Antwort



In diesem Gebäude, Wielandstraße, war das ZTB untergebracht. 2001 übernahm das Herz- und Diab

Bad Oeynhausen (WB). Zum Stadt-Vermögen gehört die Beteiligung an der ZTB GmbH. Die Abkürzung steht für Zentrum Technologietransfer Biomedizin (Infobeitrag). In der Eröffnungsbilanz, in der das Stadt-Vermögen ausgewiesen ist, ist die Beteiligung mit einem Euro beziffert. Das sieht die Wählergemeinschaft BBO kritisch.

Deren Vertreter Axel Nicke und Reiner Barg erklären: »Dies würde bedeuten, dass die Beteiligung nichts mehr wert ist. Allen ist aber bekannt, dass in diese Gesellschaft öffentliche Steuergelder in Millionenhöhe von Stadt, Land und Bund geflossen sind.« Es dränge sich die Frage auf, »was mit den Geldern geschehen ist« und ob die Stadt ihr Geld wiedersehen werde. Klaus Rasche stellt die Frage, warum sich die anderen Fraktionen des Themas nicht annehmen. Barg, Nicke und Rasche sind im ZTB-Aufsichtsrat nicht vertreten. Vorsitzender ist Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann, Stellvertreter Kurt Nagel (CDU).

ZTB UND DVC

ZTB: Das Zentrum Technologietransfer Biomedizin ist als eines von sieben OWL-Technologiezentren

Reaktionen auf die Kritik



Klaus Mueller-Zahlmann: »Wir dürfen uns nicht äußern, weil es sich beim ZTB um eine eigenständige G

Kurt Nagel (CDU): »Die BBO versucht erneut, einen angeblichen Skandal und unhaltbare Zustände auf

Friedrich Schiermeyer (CDU): »Dazu darf ich mich nicht äußern. Was in der Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung, »die die Interessen der Stadt vertreten sollte«, erklärt das Trio, »arbeiten Karin Marquardt (SPD) und riederich Schiermeyer (CDU) mit.« ZTB-Geschäftsführer ist Kämmerer Marco Kindler. Der ist im Urlaub und war gestern vom WESTFALEN-BLATT für eine Stellungnahme zu dem Sachverhalt nicht zu erreichen. Genauso wie Karin Marquardt, die geschäftlich unterwegs war.

Barg und Nicke vertreten die Auffassung: »Wenn der Wert der städtischen Beteiligung mit einem Euro ausgewiesen ist, gab und gibt es wahrscheinlich finanzielle Probleme. Hätte man da den Rat nicht informieren müssen?« Das ist nach Meinung von Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann geschehen (siehe Beitrag rechts »Reaktion auf die Kritik«). Die BBO-Vertreter fragen: »Wer ist für mögliche finanzielle Probleme verantwortlich?« Sie fordern den Bürgermeister und die anderen Ratsvertreter auf, für Klärung zu sorgen.

In diesem Zusammenhang verweist die BBO auf die Internetseite www.ebundesanzeiger.de. Dort müssten alle GmbHs ihre Bilanzen veröffentlichen. Nicke: »Jeder kann sich dort über die wirtschaftlichen Verhältnisse des ZTB informieren.« Dessen Geschäftstätigkeit bestehe nur noch in der Verwaltung der Untergesellschaft DVC. Diese Abkürzung steht für Delta Venture Capital (siehe Bericht oben rechts). Dort sei die Stadt mittelbar beteiligt. Barg: »Auch über deren wirtschaftliche Verhältnisse kann man sich im Bundesanzeiger informieren.« Bei der Betrachtung müsse man sich wundern: Die letzte veröffentlichte Bilanz stamme aus 2006. Nicke und Rasche fragen: »Was ist mit den aktuelleren Bilanzen? Bestehen dafür keine rechtlichen Verpflichtungen, diese einzustellen?« Zu dieser Frage erwarten Barg, Rasche und Nicke in Kürze Aufklärung durch die städtischen Vertreter.